

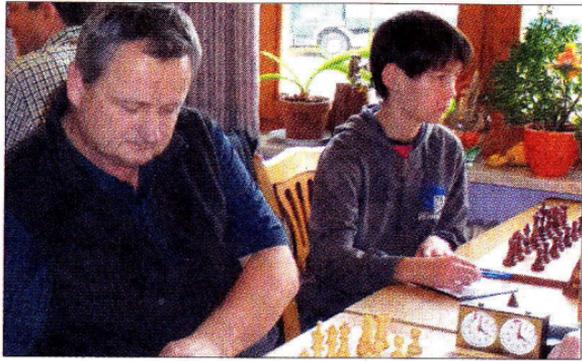
SC Bayerwald startet mit zwei Siegen in die neue Schachsaison

Mit zwei Siegen und einer Niederlage ist der Schachclub Bayerwald in die neue Saison gestartet.

In der Niederbayernliga empfing der SC Bayerwald mit Rottal II einen direkten Konkurrenten im Aufstiegskampf und landete einen unerwarteten 6,5:1,5-Kantersieg. An Brett 1 bereitete Petran

von langer Hand einen sehenswerten Konter vor, der direkt ins Zentrum der weißen Stellung von Hartl traf. An 2 spielte Müller einen Positionsvorteil am Damenflügel heraus, der bis ins Endspiel gehalten hat, nach fünf Stunden Spielzeit kapitulierte Frühauf. An 3 kam es zu einem Kurzremis zwischen Zepke und Wiedmann. An 4 startete Neuzugang Gschwendtner einen tollen Sechs-Bauern-Angriff gegen die königsindische Verteidigung. Siemens hatte nie eine Chance. An 5 spielte der 12-jährige Neuzugang Jan Miesbauer ein langes Läuferendspiel bis Eichinger nach 72 Zügen aufgab. Einziger Wermutstropfen auf Brett 6: Bergmann kam gegen eine Caro-Kann nicht zu seinem Spiel und verlor gegen Söder. An 7 hielt Heiduk allen Angriffen von Angermeier stand, am Ende gewann er durch großen Materialvorteil. An 8 musste sich Gruber erst verteidigen, bis allmählich sein Gegenangriff Kontur gewonnen hatte und Seelentag das Handtuch warf. Der SC Bayerwald ist damit dem angepeilten Aufstieg in die Regionalliga ein gutes Stück näher gekommen.

Der Einstand in der Bezirksliga Ost endete erwartungsgemäß mit einer Niederlage für Regen/Viechtach I bei Deggendorf II. Gewinnen konnte lediglich Herbert Pal-



Die Neuzugänge (v.l.) Stanislav Gschwendtner und Jan Miesbauer. – Foto: Müller

mi, der den jungen Thomas Weiß mit seiner Eröffnungswahl (Görring-Gambit) überrumpelte. Sichere Remis fuhren ein: Andi Dick, Max Hannes, Corinna Hamberger. Niederlagen mussten hinnehmen: Ludwig Haydn, Günter Sagner, Peter Görl und Thomas Pleidl.

In der Kreisliga hat Regen/Viechtach II mit 2,5:3,5 verloren. Das Team musste nach einer Lastminute-Absage mit fünf Mann antreten – ein schnelles 1:0 für den Gastgeber. An Brett 1 war Bauernfeind lange dem um fast 600 DWZ-Punkten besseren Peter Eizenhammer gleichwertig, musste aber nach drei Stunden und fulminantem Endspiel doch aufgeben. Brett 2 ging kampflos verloren. An Brett 3 siegte Heini Lerch nach zähem Schlagabtausch mit Qualitätsvorteil nach 3,5 Stunden verdient gegen Olejnik. An Brett 4 konnte Jodl eine Drei-Freibauern-Mehrheit gegen einen Springer nicht nutzen. Mandls Gegenspiel war taktisch gut aufgestellt und zwang den Favoriten zum Remis. An Brett 5 vergab David Rösch seinen großen Vorteil im Mittelspiel gegen Holger Pohl und musste sich geschlagen geben. An Brett 6 behielt Matthias Kronschnabl im Bauernendspiel die Oberhand gegen Karl-Otto Strauch. Bemerkenswert, wie er seine Bauern, nach Turmabtausch zum Sieg lenkte. – red